

KN, 12. 8. 2021



Wunderino Arena-Geschäftsführer Stefan Wolf (li.) mit seinen Gästen André Zettner (Contzept Veranstaltungstechnik), Benjamin Reiners und Waltraut Anna Lach. Die Bühnenteile, gefertigt in den Theater-Werkstätten, sind bereits angeliefert, aber noch nicht aufgestellt. Für die Bühne werden Teile der ansteigenden Sitzreihen ausgebaut. FOTO: UWE PAESLER

Planvoll und möglichst klangvoll

Das Theater Kiel bereitet den Testlauf der Philharmoniker in der Wunderino Arena vor

VON CHRISTIAN STREHK

KIEL. Sieben Lkw-Ladungen mit Bühnenteilen, roten Samtvorhängen, Beleuchtungseinheiten in neuester LED-Technik sowie 80 Lautsprechern lässt André Zettner, Geschäftsführer der Firma Contzept Veranstaltungstechnik aus Melsdorf, vorfahren, wenn es gilt, aus der Kieler Wunderino Arena am Europa-Platz eine Interimskonzertstätte für die Kieler Philharmoniker zu schaffen.

Drei Jahre soll die Mehrzweckhalle den sanierungsbedürftigen Saal am Schloss ersetzen. „Wir tun alles, damit man sich hier wohlfühlt“, ist er sich mit Generalmusikdirektor Benjamin Reiners einig, „und trotzdem die Vorfreude“ auf die Rückkehr an den Stammplatz nicht schwinde. Schon ab Mai wurden acht Kilometer Kabel verlegt, um die 16 mal 18 Meter große Bühne mit ihrer 14 mal 10 Meter messenden Orchester-„Muschel“ so vorzu-

bereiten, dass ein kleines Akustikwunder im eigentlich viel zu großen Raumvolumen möglich wird.

➔ **Der Orchesterklang wird über 80 Lautsprecher minutiös im abgetrennten Raum verteilt.**

Die künstliche Beeinflussung jener Klänge, die das Orchester produziert, soll möglichst unmerklich geschehen.

Dafür werden keine Tonabnehmer nahe an den Musikerinnen und Musikern platziert, sondern lediglich sechs Mikrofone über dem Ensemble aufgehängt. Statt wie üblich von Hand an einem Mischpult werden die Töne von einem Computer auf die 80 Lautsprecher so minutiös verteilt, dass durch kleinste Verzögerungen ein geschickt komprimiertes Hörbild mit optimalem Hall-Anteil entsteht.

Die Beteiligten folgen da einem Konzept der Ingenieurbüro-Experten von Müller BBM. Nach deren Vorgaben

haben die Theater-Werkstätten auch die festen grauen Schallelemente gefertigt, die an der 80 bis 170 Zentimeter erhöhten Bühne das gegenseitige gute Hören der Ausführenden garantieren soll. Vor dieser nicht allzu hohen Bühnenfront wird quer durch die Halle das Publikum breitgelagert in neun Reihen auf gepolsterten Stühlen zunächst im Schachbrettmuster auf Abstand platziert. Dahinter geht es dann auf den arena-eigenen Schalensitzen dann in 19 Reihen vom ersten bis in den dritten Rang hoch hinauf.

Stefan Wolf, Geschäftsführer der Konzert- und Veranstaltungsgesellschaft Kiel, kann in der Wunderino Arena keine Lagermöglichkeiten bieten: „So gut es ist, dass unser Haus in zentraler Lage zugänglich ist, so wenig sind wir in diesem Punkt handlungsfähig.“ GMD Reiners hat André Zettner und Stefan Wolf auch deshalb schon jetzt ein „dispositionelle Meisterleistung“ zu danken, da neben den Ambitionen von Handballmeister THW nun für elf Wochenenden in der Saison 2021/22 (Testlauf „PhilKo Null“, acht Philharmonische Konzerte und zweimal „con spirito“), jeweils vier Tage in der Halle blockiert werden – zwei zum aufwendigen Aufbau und Abbau, der komplette Sonnabend für die Proben und ein mögliches Gastkonzert am Abend (etwa vom NDR und vor allem der Sonntag für das jeweilige Philharmonische Konzert am Vormittag und die neuartige Kompaktversion „Phil Extrakt“ um 18 Uhr.

Das bunte Programm vom „PhilKo Null“ am 21. August

Wenn am Sonnabend, 21. August, um 18 Uhr bis zu 750 Abonnenten (kostenlos) oder weitere Gäste (zu 16,50 Euro über www.theater-kiel.de und Tel. 0431 / 901 901) die „House Warming Orchestergala“ besuchen, erwartet sie beim Akustik-Check in der Wunderino Arena

ein buntes sinfonisches Programm. Als Hommage an Leonard Bernstein erklingt zur rasanten Eröffnung dessen „Candide“-Ouvertüre. Es folgen neben Bachs 3. Brandenburgischen Konzert schwerelgerische Stücke von Svendsen, Wagner und Alfvén mit den philharmo-

nischen Solisten Dongyoung Lee (Violine), Samuel Chan (Bariton) und Lisa Hochwimmer (Posaune). Nach der Pause dirigiert Kiels GMD Benjamin Reiners dann ein „Sinfonia-Pasticcio alla Wunderino“ in vier Sätzen von Mozart, Mendelssohn, Brahms und Tschaikowsky.